

<b>Informationsvorlage</b>	Datum: 02.03.2018	
Federführendes Amt: Büro des Oberbürgermeisters	fed. Senator/-in: OB, Roland Methling	
Beteiligte Ämter:	bet. Senator/-in:	
	bet. Senator/-in:	
<b>Kurzkonzept zur Entwicklung des Fairen Handels in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock</b>		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
21.03.2018	Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus	Kenntnisnahme
22.03.2018	Ausschuss für Stadt- und Regionalentwicklung, Umwelt und Ordnung Kenntnisnahme	
11.04.2018	Bürgerschaft	Kenntnisnahme

### Sachverhalt:

Die Steuerungsgruppe „Fairtrade-Stadt“ Rostock hat von 2016 bis zu ihrer Sitzung am 20. Februar 2018 an einem Konzept gearbeitet, welches sich mit der Vision, der Strategie und den Zielen der Hanse- und Universitätsstadt Rostock zur Weiterentwicklung des Fairen Handels auseinandersetzt. Das Konzept umfasst einen Meilensteinplan für die Jahre 2018-2020 mit den Schwerpunkten die öffentliche Beschaffung umzustellen, Unternehmen zu Fairem Handel zu befähigen und die Bildung in diesem Bereich zu fördern.

in Vertretung

Dr. Chris Müller-von Wrycz Rekowski  
Senator für Finanzen, Verwaltung und Ordnung  
und Erster Stellvertreter des Oberbürgermeisters

### Anlage:

Kurzkonzept zur Entwicklung des Fairen Handels in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock

## KURZKONZEPT ZUR ENTWICKLUNG DES FAIREN HANDELS IN DER HANSE- UND UNIVERSITÄTSSTADT ROSTOCK

*Erstellt durch Veronika Schubring unter Einbeziehung der Steuerungsgruppe zum Fairen Handel der Hanse- und Universitätsstadt Rostock und dem Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V*

### Ausgangspunkt

---

Die Rostocker Bürgerschaft hat im September 2011 die Beteiligung an der internationalen Fairtrade-Stadt Kampagne beschlossen. 2013 unterstützte sie die Bewerbung am Wettbewerb „Hauptstadt des Fairen Handels“, der über die „Servicestelle Kommunen in der Einen Welt“ im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) ausgelobt wird. Die Hanse- und Universitätsstadt Rostock gewann den Titel und hat ihn zwei Jahre lang getragen. 2015 hat die Bürgerschaft die Finanzierung der Koordinationsstelle zur Entwicklung des Fairen Handels für das Jahr 2016 beschlossen und am Ende des Jahres um die Jahre 2017 und 2018 verlängert. Diese ist beim Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V e.V. angesiedelt. Es ist auch künftig geplant, die Aktivitäten der Fairtrade-Stadt durch die Bürgerschaft beschließen zu lassen und sie regelmäßig darüber zu informieren.

Die Ansprüche der Koordinationsstelle und der Steuerungsgruppe an die zukünftige Entwicklung des Fairen Handels in Rostock sind es, (1) die öffentliche Beschaffung in ihrer Vorbildfunktion auf fair gehandelte Produkte umzustellen, (2) die quantitative Absatzsteigerung fair gehandelter Produkte in Rostock zu steigern, (3) die Zivilgesellschaft zu befähigen und zu unterstützen, den Fairen Handel in der Stadt zu fördern und (4) die Entwicklung des Fairen Handels stärker in vorhandene institutionelle Strukturen einzubetten.

Fairer Handel orientiert sich an klar festgelegten Fair-Handels-Kriterien und Grundsätzen, die durch die Fair-Handels-Bewegung weiterentwickelt und kommuniziert werden. Fair gehandelte Güter und Waren sind durch anerkannte Zertifikate oder Labels erkennbar, die Erfüllung der Kriterien wird bei den Produzent\*innen und Händler\*innen regelmäßig kontrolliert. Die Förderung des Fairen Handels erfolgt nicht isoliert von anderen Bemühungen zur Entwicklung eines nachhaltigen Konsums, sondern neben und gemeinsam mit der Verbreitung regionaler und bio-zertifizierter Produkte. Die Aktivitäten der Steuerungsgruppe sind vernetzt und eingebettet in die Bemühungen weiterer Akteur\*innen der Hanse- und Universitätsstadt, die sich für einen gesamtgesellschaftlichen nachhaltigen Konsum einsetzen.

### Analyse

---

Die Analyse der Ausgangssituation erfolgte mithilfe von Interviews und einem Workshop und wird hier durch Ausschnitte der **SWOT**-Analyse [**S**trengths (Stärken), **W**eaknesses (Schwächen), **O**pportunities (Chancen), **T**hreats (Bedrohungen)] kurz dargestellt.

<b>Stärken: Was sind Stärken der Fair-Handels-Bewegung in Rostock?</b>	<b>Schwächen: Was sind Schwächen der Fair-Handels-Bewegung in Rostock?</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Titel als Fairtrade-Stadt</li> <li>• Titel „Hauptstadt des Fairen Handels“ 2013-2015</li> <li>• Fairtrade-Stadt Koordinationsstelle</li> <li>• Besetzung der Steuerungsgruppe aus allen Sektoren (Verwaltung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft) der Stadt Rostock</li> <li>• Motivation der Steuerungsgruppenmitglieder</li> <li>• Vernetzungsgrad der Steuerungsgruppenmitglieder in der Region</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bisherige Kampagnen sprechen zumeist die gleiche innerstädtische Zielgruppe an</li> <li>• Der Fokus lag bisher auf Öffentlichkeitsarbeit und Bildung</li> <li>• Unterschiedliche Vorstellungen zur Rolle und zum Arbeitsfokus innerhalb der Steuerungsgruppe</li> <li>• Geringe finanzielle und personelle Ressourcen im Verhältnis zu den notwendigen Entwicklungszielen</li> </ul>

<b>Chancen: Was sind Chancen, die sich im Umfeld zeigen?</b>	<b>Risiken: Was sind Risiken, die sich im Umfeld zeigen?</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>• UN-Entwicklungsziele und Leitlinien der Stadtentwicklung fordern zu fairem Wirtschaften auf</li> <li>• Fehlendes regionales Netzwerk für Bemühungen zum nachhaltigen Wirtschaften</li> <li>• Rostock als Hanse- und Universitätsstadt und mit starkem Tourismus</li> <li>• Anstehende und z.T. wiederkehrende Großveranstaltungen (Hanse Sail, Weihnachtsmarkt, MV-Tag, Internationaler Hansetag, Stadtjubiläum, Universitätsjubiläum)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fairer Handel/ aufgeweichte Kriterien werden immer wieder kritisch betrachtet</li> <li>• Weltläden bedienen nach wie vor einen Nischenmarkt</li> <li>• Die mangelnde Bereitschaft, die Mehrkosten für fair gehandelte Produkte auszugeben</li> <li>• Die Stadtverwaltung weist eine begrenzte Veränderungsfähigkeit auf</li> </ul>

Es ist nach wie vor Entwicklungspotenzial vorhanden, vor allem, wenn sich die Aktivitäten der Steuerungsgruppe auf die größeren Hebel ausrichten werden, ihr zielgruppenorientiertes Denken und Handeln in der Umsetzung verstärkt, eine bessere planbare Arbeitsteilung in der Steuerungsgruppe erfolgt, sowie klarer und verlässlicher ist, wer welche Ressourcen dauerhaft einbringt. Auch die Dezentralisierung der Aktivitäten, also das Auslagern von Aktivitäten und das strategische Binden von Organisationen und Initiativen, ist für die Potenzialentfaltung wichtig.

## **Strategie**

In der SWOT-Analyse wurde bereits dargestellt, dass die Vielfalt der Akteur\*innen in der Steuerungsgruppe eine wesentliche Stärke der Fairtrade-Stadt Rostock ist, auch im überregionalen Vergleich mit anderen Fairtrade-Städten. Dies sind derzeit die Mitglieder der Steuerungsgruppe:

<b>Steuerungsgruppenmitglied:</b>	<b>Vertreten durch:</b>
Stadtmarketing	Verena Herzberg
Amt für Umweltschutz	Ilona Hartmann
Klimaschutzleitstelle	Janes von Moers
Amt für Stadtentwicklung	Christoph Fischer
Büro Hanse Sail	Anke Dartsch
Großmarkt Rostock GmbH	Inga Knospe   Geschäftsführerin
Industrie- und Handelskammer zu Rostock	Peter Volkmann   stellv. Hauptgeschäftsführer
Handelsverband Nord	Kay-Uwe Teetz   Geschäftsführung
Kirchenkreis Mecklenburg AStA, Universität Rostock	Regina Möller   Referentin BioFaire Beschaffung Anna Sandmann (angefragt) Referentin für Nachhaltigkeit & Infrastruktur
Fair-Handels-Beratung M-V	Andrea Kiep
Ökohaus e.V.	Gregor Mandt
Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V	Elisabeth Möser   Koordination Fairtrade-Stadt

Im Folgenden finden sich die wesentlichsten strategischen Inhalte zusammengefasst:

### Vision

„Das regionale Angebot und die regionale Nachfrage fair gehandelter Rohstoffe, Erzeugnisse und Produkte des globalen Südens sind stark in die Mitte der Gesellschaft gerückt, also bei Unternehmen, Einwohner\*innen und Verwaltung Rostocks als Regiopole thematisch und inhaltlich angekommen.

Die Steuerungsgruppe zur Entwicklung des Fairen Handels wird als Expertin und Katalysator dessen von außen wahrgenommen.“

### Mission

„Wir als Steuerungsgruppe zur Entwicklung des Fairen Handels in der Hanse- und Universitätsstadt Rostock arbeiten daran, allen Einwohner\*innen, Unternehmen und öffentlichen Beschaffungsstellen der Stadt informativen sowie strukturellen Zugang zu fair gehandelten Produkten und Erzeugnissen zu verschaffen, um den Absatz dieser in der Region zu steigern und damit einen Beitrag zu einem faireren globalen Wirtschaften zu leisten.“

#### Ziel I

Einen breiten und vielfältigen Zugang zu fair gehandelten Produkten für Unternehmen und Konsument\*innen in Rostock schaffen.

#### Ziel II

Die öffentliche Beschaffung der Stadt und kommunaler Akteur\*innen auf Fairen Handel umstellen.

#### Ziel III

Zivilgesellschaftliche Bildung und Engagement zur Entwicklung des Fairen Handels in allen Gesellschafts- und Lebensbereichen fördern.

### Fokus

Großhandel, Einzelhandel, Gastronomie, Hotellerie, produzierende Unternehmen

Verwaltungsspitzen, Leitungen öffentlicher Institutionen, Geschäftsführungen kommunaler Unternehmen

Zivilgesellschaftliche Initiativen, Bildungsträger, Studierendenschaft der Universität zu Rostock

### Prinzipien der Arbeit

- Aktivitäten der Steuerungsgruppe sind in den strategischen Rahmen der Stadtentwicklung eingebettet
- Finanzierung der Koordinationsstelle durch die Stadt
- Fokus der Arbeit auf anerkannte Siegel, Zertifikate und Importeure
- Steuerungsgruppe als Katalysator und Netzwerkknotenpunkt
- Inhaltliche Arbeit der Steuerungsgruppe ist in fokussierten Arbeitsgruppen organisiert

### Instrumente

**Öffentliche Beschaffung:** Städtische Beschaffung: Textilien, Werbeartikel; Kommunale Unternehmen: Kaffee und weitere Produkte  
**Unternehmen:** Catering- und Tagungspakete; Ausschreibungen für Weihnachtsmarkt-Stände; Azubi-Projekte im Einzelhandel  
**Bildung:** Faire Bälle an Schulen als Bildungsevent  
**Öffentlichkeitsarbeit:** Bewerbung Hauptstadttitel

## **Instrumente**

---

Aus den Interviews der Steuerungsgruppenmitglieder und den ersten Arbeitsgruppentreffen heraus haben sich sehr konkrete Ideen und Arbeitspakete für die zukünftigen Aktivitäten der Arbeitsgruppen und der Koordinationsstelle zu den drei Entwicklungszielen ergeben:

### **1 Öffentliche Konsumkräfte freisetzen**

**Arbeitsgruppe:** Stadtmarketing, Klimaschutzleitstelle, Umweltamt, Stadtentwicklung, Kirchenkreis Mecklenburg, BUND, Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V

Mögliche Partner\*innen: Beschaffungsabteilung Stadtverwaltung, Agenda 21 Rat; Studierende (Abschlussarbeiten, Praktika)

**Arbeitspaket 1:** Faire Berufsbekleidung in der Stadtverwaltung und städtischen Einrichtungen  
- Änderung der Beschaffungsrichtlinien

**Arbeitspaket 2:** Fairer Konsum in kommunalen Eigenbetrieben und auf öffentlichen Veranstaltungen  
- Kaffee und weitere Produkte

**Arbeitspaket 3:** Faire Verbrauchsgüter für die städtischen Großveranstaltungen  
- Fair und nachhaltig beschaffte Werbematerialien

### **2 Unternehmen zu Fairem Handel befähigen**

**Arbeitsgruppe:** IHK zu Rostock, Handelsverband Nord, Großmarkt, Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V

Mögliche Partner\*innen: DEHOGA Verband; Studierende (Abschlussarbeiten, Praktika)

**Arbeitspaket 1:** Die faire Tagung  
- Catering - und Tagungspaket fair und regional für Tagungen und Kongresse

**Arbeitspaket 2:** Der faire Weihnachtsmarktstand  
- Ausschreibung für einen fairen Stand mit finanziellen Anreizen

**Arbeitspaket 3:** Arbeitskreis faires Wirtschaften  
- lokale Unternehmen vernetzen

**Arbeitspaket 4:** Azubi-Projekte zu Fairem Handel  
- Fairtrade kreativ im Einzelhandel sichtbar machen

### **3 Bildung und private Konsumkräfte fördern**

**Arbeitsgruppe:** Ökohaus, Eine-Welt-Landesnetzwerk M-V, Universität Rostock

Mögliche Partner\*innen: weitere Bildungsträger\*innen der Stadt

**Arbeitspaket:** Faire Sportbälle an die Rostocker Schulen  
- als Bildungsevent mit Sportvereinen und Sponsoren

## Meilensteinplan

Zur Umsetzung der Arbeitspakete ist folgender Ablaufplan für die kommenden Jahre angedacht:

	Öffentliche Konsumkräfte freisetzen	Unternehmen zu Fairem Handel befähigen	Bildung und private Konsumkräfte fördern
HJ 1 2018	Abfrage Beschaffung (Textilien), Änderung Beschaffung Kaffee	Entwicklung Cateringpaket	Beteiligung MV-Tag und Internationaler Hansetag
HJ 2 2018	Vorbereitende Gespräche (Textilien), Klärung offener Fragen	Einführung Cateringpaket	Beteiligung Hanse Sail und Faire Woche
HJ 1 2019	Pilotprojekt Textilien	Entwicklung Tagungspaket und Fairer Stand Weihnachtsmarkt	Aktualisierung aller Infomaterialien
HJ 2 2019	Fachliche Vorbereitung der Umstellungsprozesse	Einführung Tagungspaket und Fairer Stand Weihnachtsmarkt	Beteiligung Hanse Sail und Faire Woche
HJ 1 2020	Änderung Beschaffungsrichtlinien	Initiierung Arbeitskreis zum Fairen Wirtschaften	Crowdfunding o.ä. zur Beschaffung Fairer Bälle
HJ 2 2020	Begleitung der Umstellungsprozesse	Initiierung Azubi-Projekte (Faire Woche)	Beteiligung Hanse Sail und Faire Woche, Aktion Faire Bälle (Faire Woche)
2018 - 2020	Monitoring Beschaffung und Konsum, Öffentlichkeitsarbeit	Akquise von Partner*innen, Öffentlichkeitsarbeit	Förderprogramme identifizieren, Öffentlichkeitsarbeit

Die Steuerungsgruppe hat sich dazu entschieden, das Gesamtkonzept bei Zustimmung durch die Bürgerschaft zum Wettbewerb „EU Cities for Fair and Ethical Trade Award“ einzureichen. Zur langfristigen Erreichung der formulierten Vision ist es von Bedeutung, die Strategie und die sich daraus ergebenden Aktivitäten alle drei Jahre mit dem Entwicklungsstand und den gesetzten Entwicklungszielen abzugleichen und entsprechend anzupassen.